

4. Ueber das Skelet von *Pleurodeles Waltlii*.

Von Prof. R. Wiedersheim in Freiburg i. Br.

Eine Sendung von mehreren Exemplaren des spanischen Molches, die ich der Freundlichkeit des Herrn Lataste in Paris verdanke, setzt mich in den Stand, eine Lücke in der von mir vor zwei Jahren im »Morphol. Jahrb.« veröffentlichten Anatomie des Urodelen-Schädels auszufüllen. Ich ergreife diese Gelegenheit um so lieber, als seit Michahelles (Isis XXIII, 1830) meines Wissens sich Niemand mit dem Skelet dieses Thieres beschäftigt und dasselbe den heutigen Anforderungen entsprechend behandelt hat.

Bezüglich dieses Organsystems vereinigt der *Pleurodeles Waltlii* Charaktere, die sonst auf die drei grossen und weit aus einander liegenden Amphibien-Ordnungen vertheilt sind. Dies gilt in erster Linie für das Kopfskelet, worin wir einerseits an *Salamandra maculosa*, *Triton viridescens*, *subcristatus*, *platycephalus*, *cristatus* und endlich an *Salamandrina perspicillata* erinnert werden, während andere Punkte aufs Entschiedenste auf Gymnophionen und Anuren hinweisen. Ich hebe hierbei vor Allem das wohl entwickelte, unpaare Septum nasale als integrirenden Bestandtheil des Ethmoidal-Gerüstes hervor, eine Bildung wie sie uns in ähnlicher Form bei keinem anderen geschwänzten Batrachier wieder entgegentritt.

Dazu kommt aber dann noch der einer Synostose entgegengehende, kaum noch paarig zu nennende Zwischenkiefer, welcher wieder ganz an gewisse Urodelen (Tritonen u. a.) erinnert. Dasselbe gilt auch für die senkrecht absteigenden, im Bereich des Vorderkopfes befindlichen, Knochen- und Knorpelplatten zur Umschliessung des kleinen Cavum intermaxillare.

Das übrige Skelet weicht, wenn man absieht von den aussergewöhnlich langen Rippen, von demjenigen anderer Urodelen principiell nicht ab.

5. Zur Speciesunterscheidung in der Gattung *Hydra*.

Von Dr. Wilh. Haacke, Assistenten am zoolog. Institut zu Kiel (früher zu Jena).

In einer demnächst erscheinenden Arbeit »Zur Blastologie der Gattung *Hydra*« werde ich u. A. zeigen, dass sich bis jetzt nur zwei nicht grüne *Hydra*-Species mit Sicherheit unterscheiden lassen.

Bei der ersten, welche ich *H. Trembleyi* nenne, erscheinen die Tentakeln der Knospen sämmtlich gleichzeitig; bei der zweiten, welche ich *H. Roeselii* nenne, erscheinen an den Knospen zunächst nur zwei gegenständige Tentakeln, die folgenden kommen einzeln zum Vorschein. Die dritte und letzte mit Sicherheit zu unterscheidende Art, bisher die einzige solche der Gattung *Hydra*, bleibt *H. viridis*.

Ueber die von mir entdeckten, höchst interessanten, speciellen Verhältnisse bei der Tentakelentwicklung an den Knospen von *H. Roeseii*, sowie über deren hohe morphologische Bedeutung, werde ich in der oben genannten Arbeit das Nähere mittheilen.

6. Die Tirolischen *Sphecodes*-Arten.

Von Dr. K. W. v. Dalla Torre in Innsbruck.

Nachdem Herr Landesgerichtsrath V. v. Hagens in Düsseldorf die Güte gehabt, meine Stücke aus der Gattung *Sphecodes* zu revidiren, einer Gattung, deren Artenzahl in Deutschland nach individueller Auffassung zwischen 7 (Wesmael), circa 20 (Sichel) und 230 (Förster i. m.) schwankt, stelle ich hiermit ein Verzeichnis der bisher in Tirol gefundenen Arten nach dessen Anordnung (Entomol. Nachricht. T. 3. 1877, p. 53 ff.) zusammen und bezeichne die von Thomson bereits auch im Norden gefundenen Arten — also dem Norden und dem Gebirgsstocke der Alpen gemeinschaftlich! — mit einem Sternchen. Es sind dies:

- 1) *Sph. fuscipennis* Germ. (*Latreillei* Wsm., *nigripes* Lep., *rugosus* Sm.).
- 2) *Sph. scabricollis* Wsm. (*varispinis* Först.).
- *3) *Sph. gibbus* L. (*rufus* [Chr.], *sphecoides* [Kby.], *monilicornis* [Kby.], *picea* [Kby.]).
- *4) *Sph. reticulatus* Thoms. (*distinguendus* Hag., *implexus* Först.).
- *5) *Sph. subquadratus* Sm. (*gibbus* Wsm.).
- 6) *Sph. rufiventris* Wsm.
- 7) *Sph. subovalis* Schck. (*brevis* Hag.).
- *8) *Sph. pilifrons* Thoms. (*brevicornis* Hag., *senilis* Först.).
- *9) *Sph. similis* Wsm. (*rufescens* Frer., *gibbus* [Chr., Fabr., Latr.] *pelucidus* Sm., *analis* [Ill.], *hispanicus* Wsm.).
- 10) *Sph. ferruginatus* Schck. (*rufescens* Hag.).
- *11) *Sph. ephippius* L. (*Divisus* [Kby.], *Geofrellu* [Kby.]).
- *12) *Sph. puncticeps* Thms. (*ephippius* Hag., *inermis* Först., *geminus* Först.).

III. Mittheilungen aus Instituten, Gesellschaften etc.

1. Gesuch. *Ranzania truncata*.

Ein Exemplar der *Ranzania truncata* Retz. (*Orthagoriscus oblongus* Schn.), in Alcohol conservirt, gross oder klein, für anatomische, insbesondere osteologische Untersuchung brauchbar, wird dringend gesucht. Offerten mit Angabe der Grösse und des Preises bittet man gütigst einzusenden an

Dr. Chr. Lütken,
Zoolog. Museum der Univers. zu Kopenhagen.

2. Linnean Society of London.

6th November 1879. — Prof. Allman, President in the Chair.

In opening the Session the President made a few remarks on the demise of Mr. W. Wilson Saunders and Mr. John Miers, two old and respected Fellows of the Society and whose official and scientific labours in connection therewith have been duly appreciated.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Haacke Wilhelm

Artikel/Article: [5. Zur Speciesunterscheidung in der Gattung Hydra 622-623](#)